

**Russische Kohle in Wien.**

Das siegreiche Vordringen der verbündeten Seeere gegen die russische Macht hat bereits in Wien eine sehr erfreuliche Erscheinung gesezeitigt. Seit 26. Juli gibt es aus den eroberten Gebieten des Dombrowaer Kohlenreviers in Russisch-Polen gute Steinkohle in Wien. Auf den Kohlenlagerplätzen der Gemeinde Wien-Mableinsdorf, Westbahnhof, Ottakring, Nordwestbahn und Nordbahn wird die russische Kohle in Mengen über 500 Kilogramm an Private und Kohlenhändler abgegeben. Unsere Hausfrauen benötigen, wie es sich zeigt, die Gelegenheit, um sich jetzt im Sommer, wo das nötige Fuhrwerk doch leichter zu haben ist als im Winter, nach Möglichkeit Kohlen einzulagern. Das Dombrowaer Kohlenrevier ist ein großes Gebiet, auf dem sich eine ganze Reihe von ergiebigen Kohlenruben befindet, an deren Betrieb mehrere Gesellschaften beteiligt waren. Jetzt wird der Betrieb der Kohlenruben, die täglich 1200 Waggonn produzieren können, vom Militärbergamt, respektive vom Dombrowaer Stappenkommando geleitet. Die dort geförderte Kohle, die bekanntlich der schlesischen Steinkohle qualitativ nicht nachsteht, wird in erster Linie an die österreichische und ungarische Staatsbahndirektion abgegeben. Weiter wird das eroberte Gebiet von Dombrowa mit Kohle aus diesen Ruben versorgt. Was darüber gefördert wird, wird an die Gemeinde Wien abgegeben, die täglich etwa 40 bis 50 Waggonn dieser Kohle bezieht. Der Abschluß mit der Gemeinde Wien kam im Wege einer Offertverhandlung zustande.